

EINLADUNG

WARUM ISRAEL?

IM RAHMEN DER TAGE DER
JÜDISCHEN KULTUR CHEMNITZ

MÄRZ 2016



Veranstaltungsort:

Volkshochschule im Haus DASTietz
Veranstaltungssaal, 3. Etage
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Anfahrt

DASTietz liegt direkt gegenüber
der Zentralhaltestelle.
Bus Linie 23, 32 und 51 oder
Straßenbahn Linie 4 und 6 ab
Hauptbahnhof

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23
01097 Dresden
Telefon 0351/563446-0
Telefax 0351/563446-10
E-Mail kas-sachsen@kas.de
Internet www.kas.de/sachsen

Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:
www.facebook.de/kasbfsachsen

Feedback: Ulrike.Buechel@kas.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich vorher an.
Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Fahrtkosten können nicht erstattet
werden.

Ein Veranstaltungsprojekt in Zusam-
menarbeit mit der Volkshochschule
Chemnitz



Absender (in Druckschrift):

.....
Titel, Vorname, Name

.....
Unternehmen/Firma

.....
Tätigkeit

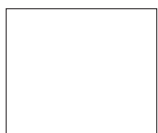
.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Tel.:

.....
Fax:

.....
E-Mail:



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden

DIENSTAG | 1. MÄRZ 2016 | 19 UHR

VORTRAG UND DISKUSSION

Boycott-Kampagnen gegen Israel und ihre Hintergründe

Alex Feuerherdt, Köln

Zunehmend gerät Israel in eine Delegitimierungskampagne, die dazu aufruft, Israel auf allen Ebenen zu boykottieren. Kulturschaffende werden genötigt, nicht mehr in Israel aufzutreten, Sportveranstaltungen mit Israelis werden boykottiert und sogar wissenschaftliche Tagungen und Kontakte werden abgelehnt. Die Nähe zum Antisemitismus wird dort deutlich, wo zum generellen Boykott von Juden oder dem jüdischen Staat aufgerufen wird. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten steht die sogenannte BDS-Kampagne (Boycott, Divestment, Sanctions), die von vermeintlich pro-palästinensischen Aktivisten organisiert wird. Die Veranstaltung informiert über die Hintergründe der Kampagne, zeigt ihre Doppelstandards und ihre offene Flanke zum Antisemitismus auf.

Alex Feuerherdt ist Verlagslektor und Publizist und schreibt u. a. für die Jüdische Allgemeine und den Tagesspiegel.

DIENSTAG | 8. MÄRZ 2016 | 19 UHR

VORTRAG UND DISKUSSION

Der arabische Antisemitismus: Geschichte und Gegenwart

Prof. Dr. Omar Kamil, Leipzig

Der Antisemitismus hat in den arabischen Gesellschaften Wurzeln geschlagen und seine ganz eigene Geschichte. Dies belastet auch die Beziehungen zu Israel und zu den Juden. Alle Facetten des westlichen Antisemitismus sind auch im arabischen Raum anzutreffen. Brisanz und Aktualität gewinnt das Thema insbesondere durch die Ankunft der Flüchtlinge aus der Nahostregion und entfacht damit eine Debatte in Politik und Gesellschaft. Der Vortrag soll den arabisch-islamischen Antisemitismus näher beleuchten, seine Entstehungsgeschichte, seine Gründe und die Relevanz und Wirkung für die Gegenwart im arabischen Raum, aber auch im deutschen Kontext.

Prof. Dr. Omar Kamil hat die Professur für Politik und Zeitgeschichte des Nahen Ostens am Institut für Politische Wissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne.

DIENSTAG | 15. MÄRZ 2016 | 19 UHR

VORTRAG UND DISKUSSION

Israel und die Shoah

Prof. Dr. Gideon Greif, Tel Aviv

Jahrzehntelang haben Überlebende der Shoah ihre Vergangenheit versteckt und verdrängt und ihren Familien nur einen Teil ihrer Erinnerungen erzählt – auch in Israel. Die Zeit des Grauens und Leidens wurde dabei oft nicht erwähnt.

Seit den 1960er Jahren hat in der israelischen Gesellschaft eine Art Revolution stattgefunden: Die Überlebenden haben sich „geöffnet“, sind bereit zu erzählen und die Jugend möchte auch genau wissen und verstehen, wie es „damals“ war. Die grundlegende Änderung in der Haltung der israelischen Gesellschaft gegenüber der Shoah ist zum Beispiel bei Jugendfahrten nach Polen zu sehen, welche junge Israelis jeglicher Herkunft mit der Geschichte vertraut machen. Greif wird die Entwicklung des Bewusstseins über die Shoah in der israelischen Öffentlichkeit und im gesellschaftlichen Leben darstellen. Er geht dabei den Gründen für Veränderungen nach und ordnet ihre Rolle in der israelischen Erinnerungskultur ein.

Prof. Dr. Gideon Greif ist Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Holocaust-Gedenkstätte Shem Olam und lehrt seit vielen Jahren an der International School for Holocaust Studies. Derzeit hat er eine Professur für israelische und jüdische Geschichte an der Universität von Texas, Austin inne.

Des Weiteren findet im Rahmen der TDJK ein erster deutsch-israelischer Jugendaustausch statt. Das Projekt ist durch Begegnungen im letzten Jahr entstanden. Während dieses Workshops stehen die „Deutsch-Israelische Beziehungen“ im Focus. Im Rahmen des Workshops soll ein weiterer öffentlicher Vortrag zum Thema: „Unter Gewalt leben – Überlebens- und Gestaltungsstrategien“ stattfinden. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Veranstaltungshinweise unter: www.kas.de/sachsen

An folgenden Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

- 01.03.2016, 19 Uhr, Boykott-Kampagnen gegen Israel
- 08.03.2016, 19 Uhr, Der arabische Antisemitismus
- 15.03.2016, 19 Uhr, Israel und die Shoah

nehme/n ich und weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

..... Datum

..... Unterschrift